

TERMINE IN
HARPSTEDT

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Düsen
19.30 Uhr, Sportfunktionsgebäude: Spieleabend für jedermann (Veranstalter: SC Düsen)

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606; Gas Tel. 0800/0500505; OOWV Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Harpstedt
Mühlen-Apotheke: 8.30 bis 8.30 Uhr, Burgstraße 17, Tel. 04244/93530

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 19 bis 20.30 Uhr Bereitschaftsdienst; hausärztlicher Fahrbereitschaftsdienst: 19 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6

GEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
Amtshof: 8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr, Telefon 04244/82-0; 15.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten Martina Wöbse (Tel. 04244/8231), Amtsfreiheit 1

TREFFPUNKTE

Harpstedt
Delmeschule: 9.30 bis 11 Uhr, Café Bobbycar, offener Eltern-Kind-Treff (2. und 3. Lebensjahr), Schulstr. 25
Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, offener Treff ab 10 Jahre, 9.30 bis 13.30 Uhr, Fit für die Schule, Schulstr. 25

MÜLLABFUHR

Harpstedt
Biomüll: Gemeinden Kirchseele, Beckeln, Colnrade

KIRCHE

Harpstedt
Altes Pfarrhaus, 15 bis 17 Uhr: Geburtstagskreis (Teilnahme auf Anmeldung)

WOCHENMARKT

Harpstedt
Marktplatz: 8 bis 13 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Harpstedt
Kanzlei Musch und Delank: 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr, Claudia Schlenger - R.Ä.U.M.E., Malerei/Zeichnung, Burgstraße 3

BÜCHEREI

Harpstedt
Samtgemeindebücherei: 8 bis 12 Uhr, 16 bis 18.30 Uhr, Schulstr. 10 - 12

KURZ NOTIERT

Wenige Plätze noch frei

HARPSTEDT – Längst angelaufen sind die Vorbereitungen für die nächste Hobby- & Kunstausstellung im Harpstedter Koemssaal am Sonntag, 24. März. Wenige Ausstellungsplätze sind noch zu vergeben, wie Organisatorin Monika Schäfers mitteilt. Anmeldungen werden ausschließlich unter folgender E-Mail-Adresse erbeten: monika.schaefers@ewetel.net.

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Karsten Kollage (kk)
☎04431/9988 2706
Mediaberatung: Thomas Koscheike
☎04431/9988 4910

Nach Kollision mit Lkw gegen Planke geschleudert

UNFALL Hoher Sachschaden auf der Autobahn 1 – 72-Jähriger bleibt unverletzt

PRINZHÖFTE/LD – Rund 30000 Euro Sachschaden, ein Stau von etwa drei Kilometern Länge, aber zum Glück keine Verletzten. – Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der A1 am Dienstagmorgen. Gegen 15.20 Uhr hatte es

auf der Richtungsfahrbahn Hamburg zwischen den Anschlussstellen Wildeshausen-Nord und Groß Ippener gekracht. Wie die Autobahnpolizei meldet, war ein 72-jähriger Mann aus Schleswig-Holstein mit seinem Pkw auf das Heck

eines vorausfahrenden Sattelzuges aufgefahren. Der Wagen schleuderte im Anschluss nach links über die Fahrbahn und kollidierte mit der Mittelschutzplanke. Danach kam der total beschädigte Pkw auf dem linken Fahrstreifen zum

Stehen. Der 72-Jährige und der Fahrer des Sattelzuges, ein 30-jähriger Ukrainer, blieben unverletzt.

Bis zur Bergung des Pkw musste der linke Fahrstreifen gesperrt werden, wodurch der Stau entstand.

In 28 Stunden fit für die Angel

FISCHEREIVEREIN Lehrgang angelaufen – Üppiges Pensum zu absolvieren



Als Ausbilder geben Reiner Aschenmoor (rechts) und Gerd Meyer (nicht im Bild) Wissen weiter.

BILD: KARSTEN KOLLOGE

Vier Millionen Deutsche haben die Lizenz zum Angeln. In wenigen Wochen dürften zwölf hinzukommen.

VON KARSTEN KOLLOGE

COLNRADE – Darf ich meinen Goldfisch in der Hunte aussetzen? Wie unterscheidet man das Rotaugen von der Rotfeder? Welche Frösche und Lurche sind geschützt? – Knifflige Fragen kommen dieser Tage im Domizil des Fischereivereins Colnrade aufs Tapet. Zwölf Naturfreunde drücken dort die „Schulbank“. 14 Doppelstunden sind zu absolvieren, danach sollten die Teilnehmer die drei Antworten kennen und noch eine Menge mehr wissen. Ihr Ziel: die Lizenz zum Angeln.

„Vorbereitungslehrgang für die Sportfischerprüfung“ nennt sich der Kursus, der am Dienstagabend angelaufen ist. Die Ausbilder Reiner Aschenmoor und Gerd Meyer, beide Mitglied im Fischereiverein, haben mit den Jugend-

EINSTEIGEN NOCH MÖGLICH

Kurzentschlossene, die am Vorbereitungslehrgang teilnehmen möchten, können an diesem Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr ins Fischereiverein-Domizil im Dorfgemeinschaftshaus

lichen und Erwachsenen ein üppiges Pensum zu absolvieren: allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde, Gerätekunde, Tier- und Umweltschutz sowie natürlich auch Gesetzesgrundlagen sind durchzuackern. In sieben bis acht Wochen, so sagt Aschenmoor, könnten sich die Teilnehmer dann der Fischerprüfung stellen, die vom Landesfischereiverband Weser-Ems abgenommen wird.

Nur wenige der Lernenden kommen aus Colnrade selbst, wo der 210-Mitglieder-Verein zuständig ist für 8,6 Kilometer Hunte sowie Teiche, Altarme und Bäche. „Harpstedt, Ahlhorn, Cloppenburg, Bassum, Dötlingen“, zählt Aschen-

moor die Herkunftsorte der Teilnehmer auf. „Oft ist schon ein Verwandter im Verein.“ Via Mundpropaganda würden dann die Termine der Lehrgänge weitergetragen.

Vorgeschrieben ist, dass Jugendliche unter 14 Jahren nicht allein angeln dürfen – was auch erklärt, weshalb die mit 13 Jahren jüngste Teilnehmerin ihren Fischerei-Erlaubnischein frühestens an ihrem 14. Geburtstag erhalten wird.

Angeln, das sei in Deutschland ein sehr verbreitetes Hobby, erklärt Aschenmoor. „Vier Millionen Leute“ hätten den begehrten Schein, davon seien 2,5 Millionen in Vereinen und Verbänden organisiert. „Das geht vom Hartz-IV-

Empfänger bis zum Arzt.“

Was da lockt? Da gibt es für Reiner Aschenmoor mehrere Motive: „In der Natur sein. Abschalten. Und auch mal einen schönen Fisch auf dem Teller haben.“

Aus der Hunte könnten die Teilnehmer später zum Beispiel Karpfen und Schleie, Hechte, Zander, Barsche oder Aale an Land ziehen. Wanderarten wie Lachs und Meerforelle, die im Süßwasser geboren werden und zum Laichen wieder in ihre Geburtsgewässer zurückkehren, gebe es im Raum Colnrade nicht: Für sie ist bislang noch das Huntewehr in Wildeshausen ein unüberwindliches Hindernis. Der Stadtgraben wird von den Fischen nicht angenommen, sie suchen den direkten Weg.

Die Antworten zu den Eingangsfragen: 1. Privatleute dürfen Fische nicht in öffentlichen Gewässern aussetzen. 2. Beim Rotaugen beginnt der Ansatz der Rückenflosse senkrecht über dem Ansatz der Bauchflosse, bei der Rotfeder ist die Rückenflosse nach hinten versetzt. 3. Alle Frösche und Lurche sind geschützt.

Orchester plant seine Auftritte

BECKELN/LD – Zehn Punkte haben sich das Jugendblasorchester und die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Beckeln für ihre Jahreshauptversammlung am Montag, 21. Januar, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beckeln vorgenommen. Im Mittelpunkt dürften die Wahlen stehen, wobei es um die Ämter 2. Vorsitzender, 3. Vorsitzender, stellvertretende Jugendfeuerwehrwart, stellvertretender Kassenwart, stellvertretender Schriftführer, stellvertretender Dirigent und Pressewart geht. Weitere Punkte sind Ehrungen und die in diesem Jahr geplanten Auftritte. „Wir würden es gerne sehen, wenn bei den Minderjährigen auch ein Elternteil an der Versammlung teilnehmen könnte“, so ein Hinweis von Schriftwartin Petra Nobis. Die Mitglieder werden gebeten, in Uniform bzw. Jugendfeuerwehr-Dienstanzug zu kommen.

Eindrücke von der Schottland-Reise

KIRCHSEELE/LD – Eine Multivisionsshow von Angelika und Reinhard Rambusch mit dem Titel „Schottisches Hochland und die äußeren Hebriden“ ist das besondere Bonbon bei der Jahreshauptversammlung von „Dorf und Natur“, des Vereins für Dorfgestaltung und Naturerhaltung Kirchseele/Klosterseele am Montag, 4. Februar, um 20 Uhr im Dreimädelhaus in Kirchseele. Vor der Tonbildschau sind zwölf Tagesordnungspunkte abzuhandeln, darunter die Berichte des Vorsitzenden und der einzelnen Spartenleiter sowie die Wahl des zweiten Vorsitzenden.

Feuerwehr sorgt für freie Fahrt

GROß IPPENER/CBA – Zum ersten Einsatz im Jahr 2019 wurde am Sonntagabend die Feuerwehr Groß Ippener gerufen. Auf dem Mühlenweg, nahe der Autobahnbrücke, hing ein Baum quer über der Fahrbahn und versperrte sie. 15 Einsatzkräfte rückten mit zwei Fahrzeugen an, um den Baum zu beseitigen. Mit Hilfe der Motorsäge und eines Radladers, mit dem ein Feuerwehrmitglied die Einsatzstelle direkt anfuhr, konnte der Baum letztendlich zur Seite geschafft werden. Nach circa 45 Minuten war der Einsatz beendet.

Der „weißeste Schwarze“ greift in die Gitarrensaiten

KONZERT Ignaz-Netzer-Quartett spielt in Harpstedt – Neben Blues auch Balladen im Repertoire



HARPSTEDT/LD/KK – Seine Stimme wird von Kritikern als „rau“ beschrieben, als „reib-eisenhaft“. Das passt zu seinem Musikstil: Ignaz Netzer verkörpert den Blues. Er sei „der weißeste Schwarze aus ganz Deutschland“, schrieb einmal eine Zeitung aus der Schweiz. Am Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr gastiert der Sänger, Blues-Gitarrist, Harpsspieler, Liedermacher und Entertainer aus Hohenlohe (Baden-Württemberg) mit sei-

nem Quartett in der Christuskirche in Harpstedt.

Das Ignaz-Netzer-Quartett – dazu zählen neben Netzer selbst der Gitarrist Werner Acker (SWR Big Band, Helen Schneider), am Bass Hansi Schuller und am Schlagzeug Peter Schmidt (ehemals Anyone's Daughter).

Das Repertoire reicht vom Blues über Balladen und Eigenkompositionen bis hin zum neu arrangierten Gospel („Will the Circle be unbroken“, „Jesus is on the Mainline“).

„Der international bekannte ‚Bluesman‘ Netzer schafft es, die Zuhörer in die Welt des Blues zu entführen, in seine

Melancholie und seinen Trost“, schreibt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in ihrer Konzertankündigung. Netzer kenne diese Welt ausgezeichnet. Schon seit 1978 sei er immer wieder in die Südstaaten der USA gereist, um sich „vor Ort“ ein Bild über den Blues und seine Herkunft zu machen.

Im zarten Alter von 13 Jahren hatte Netzer seine erste Band gegründet. Seit 1971 gab er weit mehr als 2500 Konzerte in vielen Ländern Europas, unter anderem mit Blueslegenden wie Alexis Korner, Champion Jack Dupree, Louisiana Red oder – genreübergreifend – mit Barbara Den-

nerlein und Gerhard Polt. Er veröffentlichte 16 Tonträger und eine DVD.

Nicht immer war Netzer Musiker: Ursprünglich studierte er die Fächer Germanistik, Geschichte und Politik. Er arbeitete danach zwölf Jahre als Lehrer an Realschulen. Seit 2001 ist er als Profimusiker unterwegs.

Einlass zum Konzert ist ab 16 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 18 Euro, an der Abendkasse 20 Euro. Sie können im Vorverkauf im Kirchenbüro, bei Schreibwaren Beuke, unter www.nordwestticket.de sowie in Geschäftsstellen der NWZ erworben werden.

Kommt mit seinem Quartett in die Christuskirche: Ignaz Netzer

BILD: VERANSTALTER